

Inhalt

Vorwort	7
1. Einleitung: Globalisierungs-Kritik als gesellschaftlich bewußtlose Kritik einer Krise der Natur	11
2. Fridays for Future: Widerstand ohne Widerstand	21
3. Konformistischer Protest gegen die Revolte der Natur – kein Protest gegen die gesellschaftlichen Ursachen der Krise	25
4. Exemplarische Analyse des Selbstverständnisses von FFF (I): Greta Thunbergs <i>Reden zum Klimaschutz</i> (2018/19)	33
5. Konformistischer Widerstand, ohne solidarischen Widerstand gegen gesellschaftliche Widersprüche	47
6. Dokumentationen der Naturzerstörung und des Klimawandels: Ursachenforschung in Technik, Privatsphäre und Bevölkerungswachstum	53
7. Strategien und Instrumente zur Reduzierung der Erderwärmung in den entwickelten Ländern – Das neokonservative Projekt einer Versöhnung mit der Natur ohne gesellschaftliche Versöhnung	71
8. Neoliberalismus, Widersprüche – und neoliberale Kritiken einer Krisis des Neoliberalismus	81
9. Exemplarische Analyse des Selbstverständnisses von FFF (II): Luisa Neubauer, Alexander Repenning: <i>Vom Ende der Klimakrise. Eine Geschichte unserer Zukunft</i> (2019)	95
10. Rechtspopulistische Leugnung anthropogener Ursachen der ,Klimakrise' – und rassistische Erklärungsversuche	137
11. Die Natur der Gesellschaft – Kein „Frieden mit der Natur“ ohne eine Weltgesellschaft des „ewigen Friedens“	147
Literatur	207